

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

156	Konsolidierter Jahresbericht
160	Konsolidierte Erfolgsrechnung
161	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
162	Konsolidierte Bilanz
163	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
164	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
165	Rechnungslegungsgrundsätze
178	Segmentberichterstattung
180	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
185	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
204	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
205	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
210	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
214	Konsolidierungskreis
215	Risikomanagement
239	Kundenvermögen
241	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die LLB-Gruppe mit CHF 164.7 Mio. ein Konzernergebnis, das 10.2 Prozent über jenem des Vorjahres liegt (2022: CHF 149.4 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf CHF 5.37 (2022: CHF 4.82).

Der Geschäftsertrag erhöhte sich 2023 um 7.7 Prozent auf CHF 541.8 Mio. (2022: CHF 503.2 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft vor erwarteten Kreditverlusten stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 8.0 Prozent beziehungsweise CHF 12.1 Mio. auf CHF 164.4 Mio. (2022: CHF 152.2 Mio.). Der Zinsertrag nahm um 89.6 Prozent auf CHF 458.4 Mio. zu (2022: CHF 241.8 Mio.). Nebst dem generell höheren Zinsniveau profitierte die LLB-Gruppe von ihrem risikobewussten Wachstum. Zudem erzielte sie Mehrerträge in der Bilanzbewirtschaftung. Der Zinsanstieg zeigt sich auch in einer höheren Verzinsung der Veranlagung bei den Zentralbanken. Die LLB-Gruppe kann durch den Zinsanstieg ihren Kunden wieder attraktive Anlagemöglichkeiten in Festgelder und Spareinlagen ermöglichen, was sich im Zinsaufwand von CHF 294.0 Mio. widerspiegelt (2022: CHF 89.5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Bildung der Risikovorsorge für Kreditverluste netto CHF 0.2 Mio. (2022: CHF 2.7 Mio. Nettobildung).

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 10.9 Mio. auf CHF 200.0 Mio. (2022: CHF 210.9 Mio.). Die Auswirkungen aus der Zinswende machen sich auch hier bemerkbar. Im Vorjahr wurden im Immobiliengeschäft in Österreich aussergewöhnlich hohe Erträge erzielt. Aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus haben verzinsliche Anlagen wieder an Attraktivität gewonnen. Dadurch ist eine geringere Handelsaktivität der Kunden spürbar, was tiefere Courtageeinnahmen zu Folge hat.

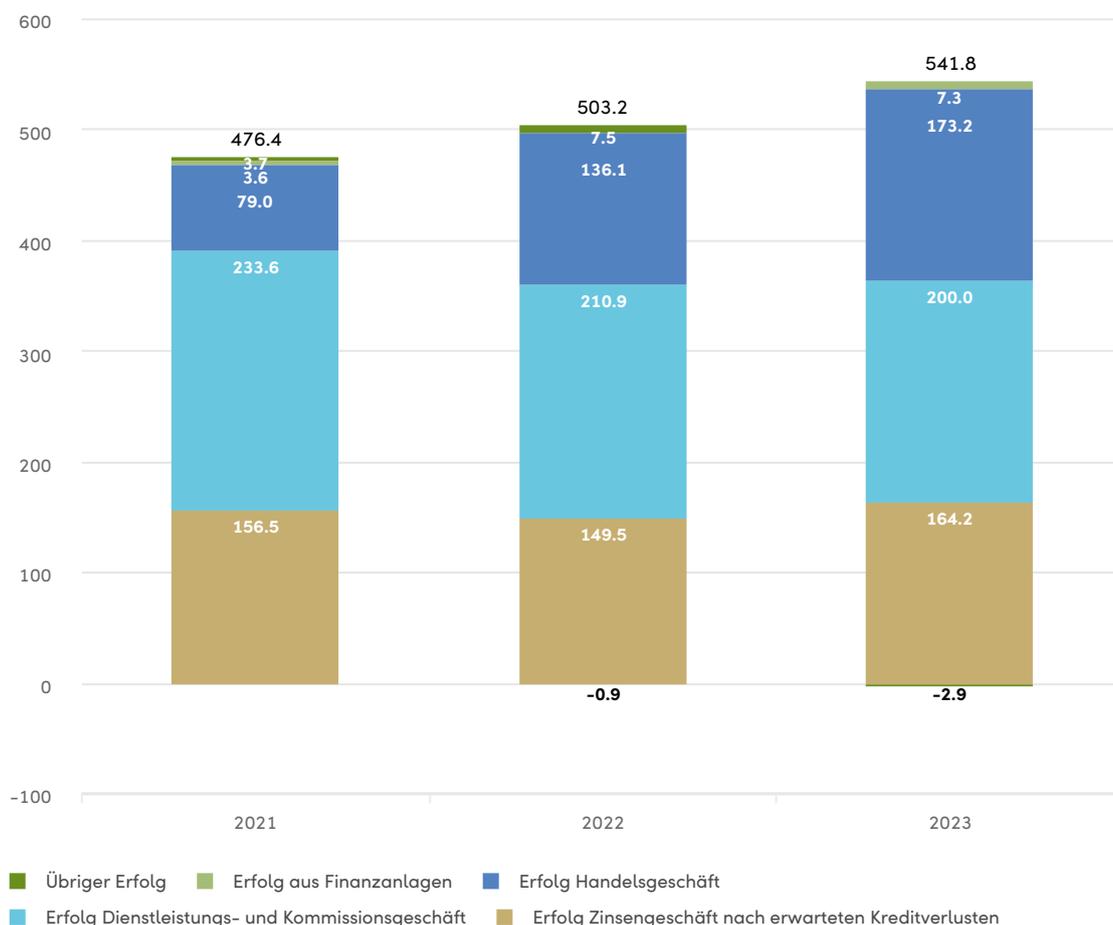
Die bestandsabhängigen Gebühren haben sich mit CHF 143.1 Mio. (2022: CHF 143.9 Mio.) trotz der positiven Entwicklung der performanceabhängigen Gebühren stabil entwickelt. Das durchschnittliche Depotvolumen war insgesamt tiefer als im Vorjahr. Erst gegen Ende des Jahres erholte sich das Volumen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg 2023 um 27.2 Prozent auf CHF 173.2 Mio. (2022: CHF 136.1 Mio.). Dazu beigetragen hat in erster Linie das Devisengeschäft, welches mit CHF 171.7 Mio. um CHF 42.3 Mio. über der Vorjahresperiode liegt (2022: CHF 129.3 Mio.). Die LLB-Gruppe profitierte besonders von der Zinsdifferenz der Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken. Durch aktives Management des Überhangs an Kundengeldern in Fremdwährungen – vor allem in Euro und US-Dollar – erhöhte sich der Ertrag im Handelsgeschäft.

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 7.3 Mio. (2022: minus CHF 0.9 Mio.). Die Entwicklung an den Finanzmärkten führte zu einem stichtagsbezogenen Bewertungsgewinn von CHF 0.7 Mio. (2022: minus CHF 7.2 Mio.). Die Einnahmen aus Dividenden sind um CHF 0.3 Mio. auf CHF 6.5 Mio. angewachsen (2022: CHF 6.3 Mio.).

Der übrige Erfolg nahm gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 10.4 Mio. auf minus CHF 2.9 Mio. ab (2022: CHF 7.5 Mio.). Das Vorjahresergebnis ist massgeblich auf den Verkauf einer Forderung zurückzuführen. 2023 reduzierte sich der Erfolg aufgrund von marktbedingten Bewertungskorrekturen auf Liegenschaften.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2023 mit CHF 348.4 Mio. um 6.1 Prozent über jenem der Vorjahresperiode (2022: CHF 328.2 Mio.). Der Anstieg im Personal- wie auch im Sachaufwand ist im Rahmen der Erwartungen und reflektiert die Investitionen in die Umsetzung der Strategie ACT-26.

Der Personalaufwand wuchs um 6.8 Prozent beziehungsweise CHF 13.3 Mio. auf CHF 209.5 Mio. (2022: CHF 196.1 Mio.). In den vergangenen zwölf Monaten wurden strategiekonform rund hundert Stellen geschaffen. Der Aufbau erfolgte insbesondere im Bereich der digitalen Transformation sowie in den beiden Marktdivisionen. Zudem erhöhte sich der Personalaufwand aufgrund inflationsbedingter Lohnanpassungen.

Der Sachaufwand fiel mit CHF 99.9 Mio. um 4.1 Prozent höher aus als im Vorjahr (2022: CHF 96.0 Mio.). Diese Entwicklung ist durch Investitionen im Zuge der neuen Strategie – insbesondere im IT-Bereich sowie im Marketing – bedingt.

Nebst dem Sachaufwand sind auch in den Abschreibungen die Investitionen in die Digitalisierung spürbar. Zusätzlich erhöhten sich die Abschreibungen aufgrund einmaliger Abschreibungen im Zusammenhang mit der Standortstrategie Schweiz. Insgesamt ergibt sich ein Anstieg von CHF 2.9 Mio. auf CHF 39.0 Mio. (2022: CHF 36.1 Mio.).

Die Cost-Income-Ratio liegt stabil bei 64.3 Prozent (2022: 64.0 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich vor allem aufgrund der gesteigerten Kundenausleihungen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 1.9 Prozent und betrug per 31. Dezember 2023 CHF 25.7 Mia. (31.12.2022: CHF 25.2 Mia.).

Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 2.1 Mia. (31.12.2022: CHF 2.0 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 19.8 Prozent (31.12.2022: 19.7 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, betrug 7.9 Prozent (2022: 7.2 %).

Geschäftsvolumen

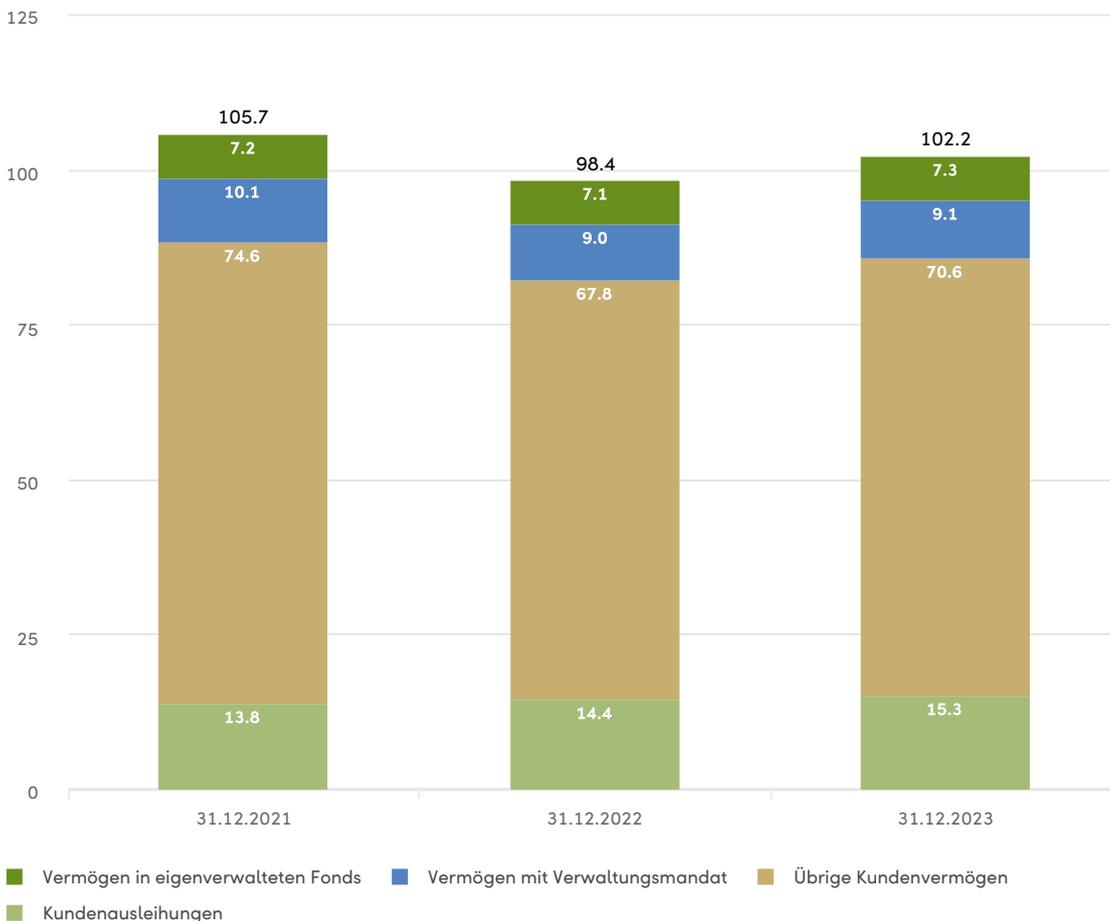
Das Geschäftsvolumen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 3.9 Prozent beziehungsweise CHF 3.9 Mia. auf CHF 102.2 Mia. (31.12.2022: CHF 98.4 Mia.) und liegt damit erneut über der 100-Milliarden-Marke.

Die Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 5.9 Prozent auf CHF 15.3 Mia. zu (31.12.2022: CHF 14.4 Mia.), wobei die Hypothekarforderungen um 7.2 Prozent auf CHF 13.8 Mia. zulegten (31.12.2022: CHF 12.9 Mia.). Speziell bei Rendite-Wohnimmobilien in der Schweiz konnten einzelne grössere Portfolios gewonnen und weiteres erfreuliches Wachstum erzielt werden.

Die LLB-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2023 einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1'381 Mio. verbuchen (2022: CHF 3'609 Mio.). Vor allem in der Division Privat- und Firmenkunden sowie beim digitalen Angebot willBe wurden erfreuliche Zuflüsse verzeichnet. Dagegen mussten im zyklischen Fondsgeschäft Abflüsse hingenommen werden.

Die Kundenvermögen stiegen durch die positive Marktperformance sowie aufgrund der Netto-Neugeld-Zuflüsse um 3.6 Prozent auf CHF 86.9 Mia. (31.12.2022: CHF 83.9 Mia.).

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird Unsicherheit Teil der Normalität sein. Trotzdem bleibt die LLB-Gruppe optimistisch. Denn die schnelle Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen ist eine ihrer bewährten Stärken. Die LLB-Gruppe wird auch 2024 konsequent die ambitionierten Wachstums- sowie Ertragsziele und strategischen Prioritäten weiter verfolgen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet sie entsprechend ein solides Ergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022	+ / - %
Zinsertrag	1	458'383	241'771	89.6
Zinsaufwand	1	- 293'991	- 89'524	228.4
Erfolg Zinsengeschäft	1	164'393	152'247	8.0
Erwartete Kreditverluste		- 199	- 2'718	- 92.7
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		164'193	149'529	9.8
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	327'242	343'889	- 4.8
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 127'197	- 132'942	- 4.3
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	200'045	210'947	- 5.2
Erfolg Handelsgeschäft	3	173'171	136'149	27.2
Erfolg aus Finanzanlagen	4	7'262	- 933	
Übriger Erfolg	5	- 2'904	7'499	
Total Geschäftsertrag		541'768	503'191	7.7
Personalaufwand	6	- 209'463	- 196'148	6.8
Sachaufwand	7	- 99'936	- 96'017	4.1
Abschreibungen	8	- 39'006	- 36'066	8.2
Total Geschäftsaufwand		- 348'405	- 328'231	6.1
Ergebnis vor Steuern		193'363	174'961	10.5
Steuern	9	- 28'630	- 25'511	12.2
Konzernergebnis		164'733	149'450	10.2
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		164'570	147'543	11.5
Minderheiten	32	163	1'906	- 91.5
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.37	4.82	11.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.34	4.80	11.4

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022	+ / - %
Konzernergebnis		164'733	149'450	10.2
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	31/32	- 20'483	- 16'392	25.0
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		68'389	- 165'540	
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	157	227	- 31.0
Steuereffekte	24	- 9'689	22'414	
Total		38'374	- 159'291	
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		- 27'127	24'554	
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		6'586	- 38'286	
Steuereffekte	24	3'150	- 2'856	
Total		- 17'390	- 16'587	4.8
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		20'984	- 175'878	
Gesamtergebnis für die Periode		185'717	- 26'429	
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		185'614	- 27'064	
Minderheiten		103	635	- 83.7

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	6'389'870	6'264'269	2.0
Forderungen gegenüber Banken	12	317'014	395'499	- 19.8
Kundenausleihungen	13	15'286'758	14'435'257	5.9
Derivative Finanzinstrumente	14	286'374	342'355	- 16.4
Finanzanlagen	15	2'786'987	3'187'458	- 12.6
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	134'016	133'667	0.3
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	259'684	269'762	- 3.7
Laufende Steuerforderungen		7	13	- 44.5
Latente Steuerforderungen	24	7'450	10'620	- 29.8
Rechnungsabgrenzungen		105'995	101'026	4.9
Übrige Aktiven	18	117'417	75'939	54.6
Total Aktiven		25'691'573	25'215'865	1.9
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	950'541	1'667'253	- 43.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	19'368'333	18'799'748	3.0
Derivative Finanzinstrumente	14	337'165	288'679	16.8
Ausgegebene Schuldtitel	22	2'581'977	2'187'532	18.0
Laufende Steuerverpflichtungen		37'266	17'746	110.0
Latente Steuerverpflichtungen	24	20'948	20'615	1.6
Rechnungsabgrenzungen		76'332	81'567	- 6.4
Rückstellungen	25	15'445	13'785	12.0
Übrige Verpflichtungen	26	172'913	115'212	50.1
Total Fremdkapital		23'560'921	23'192'137	1.6
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 15'066	- 14'923	1.0
Eigene Aktien	29	- 13'356	- 11'640	14.7
Gewinnreserven	30	2'140'361	2'056'623	4.1
Sonstige Reserven	31	- 136'250	- 161'534	- 15.7
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'129'690	2'022'525	5.3
Minderheitsanteile	32	962	1'203	- 20.0
Total Eigenkapital		2'130'652	2'023'728	5.3
Total Fremd- und Eigenkapital		25'691'573	25'215'865	1.9

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend					Total	Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven ⁵			
Stand am 1. Januar 2022		154'000	- 13'952	- 15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128
Gesamtergebnis für die Periode					147'543	- 174'607	- 27'064	635	- 26'429
Konzernergebnis					147'543		147'543	1'906	149'450
Sonstiges Gesamtergebnis						- 174'607	- 174'607	- 1'271	- 175'878
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 141	141	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		- 971	- 17'017			- 17'988		- 17'988
Dividende 2021, Ausschüttung 2022	30/32				- 70'426		- 70'426	- 369	- 70'795
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile ³	29/30/32			20'450	20'130		40'580	- 141'768	- 101'188
Stand am 31. Dezember 2022		154'000	- 14'923	- 11'640	2'056'623	- 161'534	2'022'525	1'203	2'023'728
Stand am 1. Januar 2023		154'000	- 14'923	- 11'640	2'056'623	- 161'534	2'022'525	1'203	2'023'728
Gesamtergebnis für die Periode					164'570	21'043	185'614	103	185'717
Konzernergebnis					164'570		164'570	163	164'733
Sonstiges Gesamtergebnis						21'043	21'043	- 60	20'984
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 4'241	4'241	0		0
Veränderung eigene Aktien ^{2/4}	28/29		- 143	- 1'715			- 1'858		- 1'858
Dividende 2022, Ausschüttung 2023	30/32				- 76'654		- 76'654	- 280	- 76'934
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	29/30/32				63		63	- 63	0
Stand am 31. Dezember 2023		154'000	- 15'066	- 13'356	2'140'361	- 136'250	2'129'690	962	2'130'652

1 Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Verlusts aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

2 Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

3 Der Erwerb der Minderheitsanteile der Bank Linth erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichem Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient. Weitere Informationen beinhaltet der Geschäftsbericht 2022.

4 Beinhaltet Veränderungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms (siehe Anmerkung 29)

5 Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen beträgt zum 31. Dezember 2023 minus Tausend CHF 69'875 (31. Dezember 2022: minus Tausend CHF 49'455). Die Differenz entspricht der Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres, welche in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt wird.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		436'572	235'920
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	6'535	6'259
Bezahlte Zinsen		- 272'659	- 78'515
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		328'852	310'040
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 131'764	- 116'182
Einnahmen aus Handelsgeschäften		172'117	129'634
Übrige Einnahmen		1'856	7'156
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 313'804	- 282'000
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 10'999	- 26'530
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 463	- 301
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		216'243	185'482
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		- 615'687	- 261'979
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 82'073	73'707
Übrige Aktiven		- 36'213	- 21'558
Übrige Verpflichtungen		33'797	- 8'846
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		- 700'176	- 218'675
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		- 483'933	- 33'193
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 18'829	- 11'761
Veräußerung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		0	1'070
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	17	- 15'193	- 24'652
Erwerb von Finanzanlagen		- 933'000	- 840'069
Veräußerung von Finanzanlagen		895'430	414'543
Erwerb von zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 10'528	- 1'020
Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		1'509	850
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 80'611	- 461'038
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien ¹	29	- 4'463	- 20'450
Dividendenausschüttung	30	- 76'654	- 70'426
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	- 280	- 369
Reduktion Minderheitsanteile ¹	29/30/32	- 0	- 101'188
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	- 5'644	- 5'287
Ausgabe von Schuldtiteln	23	354'942	416'134
Rücknahme von Schuldtiteln	23	- 123'098	- 172'628
Ausgabe von Anleihen	23	150'000	0
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		294'802	45'787
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 102'789	- 78'823
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		- 372'530	- 527'268
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		7'079'416	7'606'684
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		6'706'886	7'079'416
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	6'389'870	6'264'269
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	317'014	295'210
Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten		0	519'935
Total Zahlungsmittelbestand		6'706'886	7'079'416

1 Der Erwerb der Minderheitsanteile an der Bank Linth im Geschäftsjahr 2022 erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichen Kaufangebots an die Bank-Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient.

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

1.1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2024 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Ereignisse während des Geschäftsjahres

Am 28. August 2023 hat die LLB ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm gestartet, das bis längstens 27. August 2026 andauert. Der Rückkauf von bis zu 400'000 eigenen Namenaktien entspricht 1.3 Prozent des Aktienkapitals und erfolgt über die ordentliche Handelslinie der SIX Swiss Exchange. Es findet keine Vernichtung der Aktien statt. Für weitere Informationen wird auf die Website <https://llb.li/de/die-llb/investoren/aktie/aktienrueckkauf> verwiesen.

1.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die LLB stärkt ihre Präsenz in Deutschland mit der Eröffnung ihrer Zweigniederlassung an den Standorten München, Düsseldorf und Frankfurt ab 1. Januar 2024.

Die Liechtensteinische Regierung hat am 30. Januar 2024 die Beteiligungsstrategie für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG angepasst. Diese definiert die Rolle des Landes Liechtenstein als Mehrheitsaktionär der LLB. Auch in der überarbeiteten Fassung betont die Regierung, dass sie die Aktionärsinteressen des Landes im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen der Generalversammlung wahrnimmt und dabei die unternehmerische Autonomie sowie die sich aus der Börsenkotierung ergebenden Rechte und Pflichten anerkennt. Gleichzeitig definiert die Beteiligungsstrategie die Erwartungen des Mehrheitsaktionärs an die LLB und bietet den Minderheitsaktionären Planungssicherheit. Weitere Informationen unter www.llb.li/beteiligungsstrategie

Weitere wesentliche Ereignisse, die massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Dieses Kapitel enthält die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS) erstellt. Sie erfüllt zudem die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Offenlegungen erfolgen, sofern Reklassifizierungen als wesentlich erachtet werden.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung seit 1. Januar 2023

Die folgenden neuen oder geänderten EU-IFRS beziehungsweise Interpretationen besitzen Relevanz und werden durch die LLB-Gruppe erstmalig seit 1. Januar 2023 angewendet:

- ♦ IAS 1 «Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze» – Klarstellung, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu massgeblichen Rechnungslegungsmethoden erfolgen müssen;
- ♦ IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Klarstellung, was rechnungslegungsbezogene Schätzungen charakterisiert und wie sich diese von Änderungen an Rechnungslegungsmethoden unterscheiden;
- ♦ IAS 12 «Steuern» – Klarstellung, dass latente Steuern für einzelne Transaktionen bei Erstansatz zu bilden sind, wenn aus der einzelnen Transaktion betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen.

Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich.

Die Änderungen an IAS 12 «Ertragsteuern» in Bezug auf die globale Mindestbesteuerung multinationaler Konzerne mit einem Bruttoumsatz von mindestens EUR 750 Mio. beinhalten die vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern sowie zusätzliche Offenlegungsvorschriften. Die LLB-Gruppe wird voraussichtlich ab 2025 von der internationalen Steuerreform Pillar 2 betroffen sein. Erste Analysen, in welcher Art und in welchem Ausmass die LLB-Gruppe betroffen sein wird, beginnen im Geschäftsjahr 2024.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2024

Zurzeit bestehen keine neuen oder geänderten EU-IFRS beziehungsweise Interpretationen, die für die LLB-Gruppe eine Relevanz besitzen.

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management trifft bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten und werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Eine Übersicht der Gesellschaften, welche die konsolidierte Rechnung umfasst, enthält das Kapitel [Konsolidierungskreis](#).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen im Konsolidierungskreis werden in der Anmerkung [Konsolidierungskreis](#) offengelegt. Aus den dort angesprochenen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Effekte.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung der Geschäfte

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlussstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fliessen.

2.3.2 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Die Posten von Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position «Devisen» im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2023	31.12.2022
1 USD	0.8380	0.9232
1 EUR	0.9260	0.9847

Durchschnittskurs	2023	2022
1 USD	0.8996	0.9517
1 EUR	0.9727	1.0041

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführten Posten. Im Wesentlichen sind das die flüssigen Mittel (siehe [Anmerkung 11](#)), täglich fällige Forderungen gegenüber Banken (siehe [Anmerkung 12](#)) sowie die weiteren in der [konsolidierten Mittelflussrechnung](#) offengelegten Zahlungsmitteläquivalente.

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS-9-relevant und nicht IFRS-9-relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe entfällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS-9-Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting gemäss IAS 39

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen Finanzanlagen - Schuldtitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

Einzig bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen die Geschäftsmodelle «Halten», «Halten und Verkaufen» sowie «Andere» zur Anwendung. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen hängt davon ab, in welche Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird und ob diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden soll. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden den Geschäftsmodellen «Halten» sowie «Halten und Verkaufen» zugeordnet. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten» vereinnahmen primär Zinserträge. Eine Veräusserung tritt nur ein, sofern das Ausfallrisiko signifikant steigt, Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt werden beziehungsweise Szenarien eintreten, die nach angemessener Einschätzung nicht erwartet wurden. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» dienen primär zur Steuerung der Liquidität und damit zur Steuerung der Kennzahlen Liquiditätsgrad (Liquidity Ratio, LR), Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio). Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung der SPPI-Fähigkeit nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair

Value bewertet wurden, werden bis zu ihrem Abgang weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Sie dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ◆ Flüssige Mittel
Der Wert entspricht dem Nominalwert.
- ◆ Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Schuldtitel
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Im Wesentlichen gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ◆ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt werden diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge über die Erfolgsrechnung rezykliert und im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) ausgewiesen.
- ◆ Beteiligungstitel
[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Beim Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklisierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ◆ Forderungen aus Edelmetallen
Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten und wird im [Erfolg Handelsgeschäft](#) offengelegt. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value.
- ◆ Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz als positive und negative - Wiederbeschaffungswerte ausgewiesen. Der Wiederbeschaffungswert entspricht dem Fair Value;

[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den nachstehenden Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» und auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

◆ **Absicherungsgeschäfte**

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

◆ **Finanzanlagen**

Das Portfolio umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) offenlegt. Zinsen werden periodengerecht abgezinst und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Die Änderungen des Fair Value werden im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst; ausgenommen sind Derivate, die in Hedge-Accounting-Beziehung stehen. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» weiter oben sowie auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

2.6.1.3 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ◆ Hypothekaranlagen
- ◆ Lombardkredite
- ◆ Blankokredite
- ◆ Finanzgarantien
- ◆ Kreditkarten
- ◆ Bankanlagen besichert
- ◆ Bankanlagen unbesichert
- ◆ Finanzanlagen
- ◆ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt:

- ◆ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme

bilden die Privatkunden, bei denen eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick auf die erwartete Entwicklung herangezogen.

- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden, nämlich interne Loss-Given-Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Zunahme des Kreditrisikos aus. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Zudem fließen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein. Wenn es des Weiteren unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird, erfolgt eine Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe folgende drei Makrofaktoren, die Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ◆ Bruttoinlandsprodukt
- ◆ Zinsentwicklung
- ◆ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei einer Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet oder wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht

zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt wie bei den Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als Liegenschaftenerfolg im **übrigen Erfolg** ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu jenem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.2 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zum Schlusskurs umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahren linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen, oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn dieser als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.3 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit

darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS-Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

2.6.2.4 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Die Bestimmung der Periodenkosten erfolgt unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» durch einen externen Gutachter.

Variabler Lohnanteil, aktienbasierte Vergütungen sowie anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung, der Gewichtung des Konzernergebnisses über die letzten drei Jahre und der qualitativen Beurteilung durch den Gruppenverwaltungsrat, welche die Basis für den Bonuspool darstellt. Je nach Managementstufe variiert die Gewichtung zwischen individueller Zielerreichung und Bonuspool.

Gewisse Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Die Zuteilung erfolgt über einen Zeitraum von fünf beziehungsweise sechs Jahren, indem, beginnend im Folgejahr, jedes Jahr 25 beziehungsweise 20 Prozent an Anwartschaften übertragen werden, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung notwendig machen würden.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsveränderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

Gleichzeitig unterliegt bei der Geschäftsleitung ein Teil der variablen Barkomponente einer Sperrfrist von bis zu sechs Jahren. Diese stellt für die LLB-Gruppe eine übrige Verpflichtung dar; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Barausgleich ist so geregelt, dass sich dieser innerhalb der Sperrfrist nicht neu anpasst. Die Auszahlung erfolgt analog den Anwartschaften pro rata temporis.

2.6.2.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung. Diese werden bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden

Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.6 Eigene Aktien

Die von der LLB-Gruppe gehaltenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.7 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Die LLB-Gruppe tritt bei Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen lediglich als Prinzipal auf. Transaktionen erfolgen nur auf gedeckter Basis, wobei Barsicherheiten und Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden (siehe auch [Anmerkung 34](#)).

Barsicherheiten werden als Verpflichtung beziehungsweise Forderungen gegenüber Banken bilanziert. Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Die Bewertung erfolgt gemäss ihrer Klassifizierung. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa-Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein beträchtliches Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt

wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr vom Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in [Anmerkung 2](#) in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle schafft Transparenz darüber, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in zwei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- ♦ Das Segment Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz.
- ♦ Das Segment International Wealth Management betreut österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden.

Das Corporate Center unterstützt die zwei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand interner Berichte. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2022

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	111'820	51'173	- 10'746	152'247
Erwartete Kreditverluste	- 4'695	1'994	- 17	- 2'718
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	107'126	53'167	- 10'763	149'529
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	85'010	138'287	- 12'350	210'947
Erfolg Handelsgeschäft	20'806	22'350	92'994	136'149
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	- 933	- 933
Übriger Erfolg	1'845	4	5'650	7'499
Total Geschäftsertrag¹	214'786	213'808	74'597	503'191
Personalaufwand	- 43'974	- 44'107	- 108'067	- 196'148
Sachaufwand	- 4'416	- 11'274	- 80'327	- 96'017
Abschreibungen	- 43	- 391	- 35'632	- 36'066
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'130	- 59'549	135'679	0
Total Geschäftsaufwand	- 124'563	- 115'321	- 88'347	- 328'231
Ergebnis vor Steuern	90'223	98'487	- 13'749	174'961
Steuern				- 25'511
Konzernergebnis				149'450

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2023

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	163'145	102'632	- 101'384	164'393
Erwartete Kreditverluste	166	- 321	- 45	- 199
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	163'311	102'311	- 101'429	164'193
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	89'542	125'184	- 14'681	200'045
Erfolg Handelsgeschäft	18'590	18'448	136'133	173'171
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	7'262	7'262
Übriger Erfolg	1'876	- 4'749	- 30	- 2'904
Total Geschäftsertrag¹	273'319	241'194	27'255	541'768
Personalaufwand	- 45'430	- 47'801	- 116'232	- 209'463
Sachaufwand	- 5'432	- 6'357	- 88'147	- 99'936
Abschreibungen	- 56	- 346	- 38'603	- 39'006
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 79'127	- 64'133	143'260	0
Total Geschäftsaufwand	- 130'046	- 118'637	- 99'722	- 348'405
Ergebnis vor Steuern	143'273	122'557	- 72'467	193'363
Steuern				- 28'630
Konzernergebnis				164'733

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2022

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	315'084	62.6	107'829	21.4	80'278	16.0	503'191	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	14'651	58.1	8'174	32.4	2'391	9.5	25'216	100.0

Geschäftsjahr 2023

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	324'419	59.9	108'040	19.9	109'310	20.2	541'768	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	15'030	58.5	8'496	33.1	2'166	8.4	25'692	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	136'936	14'794	825.6
Kundenausleihungen	275'959	162'406	69.9
Schuldtitel	14'652	977	
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'085	2'913	5.9
Erhaltene Negativzinsen	2'528	22'654	- 88.8
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	433'160	203'745	112.6
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel	19'178	18'679	2.7
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	19'178	18'679	2.7
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel	452	1'083	- 58.3
Zinsderivate	5'594	18'264	- 69.4
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6'045	19'347	- 68.8
Total Zinsertrag	458'383	241'771	89.6
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 26'300	- 7'362	257.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 251'166	- 37'837	563.8
Bezahlte Negativzinsen	- 2'126	- 13'729	- 84.5
Leasingverhältnisse	- 284	- 240	18.5
Ausgegebene Schuldtitel	- 11'295	- 5'187	117.8
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 291'170	- 64'354	352.4
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 2'821	- 25'170	- 88.8
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 2'821	- 25'170	- 88.8
Total Zinsaufwand	- 293'991	- 89'524	228.4
Total Erfolg Zinsengeschäft	164'393	152'247	8.0

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Courtage	38'218	44'524	- 14.2
Wertschriftenverwaltung	46'203	52'327	- 11.7
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	62'551	55'290	13.1
Fondsmanagement	152'065	157'251	- 3.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	758	736	2.9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'448	33'761	- 18.7
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	327'242	343'889	- 4.8
Courtageaufwand	- 9'380	- 10'298	- 8.9
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 117'817	- 122'644	- 3.9
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 127'197	- 132'942	- 4.3
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	200'045	210'947	- 5.2

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2023	2022 ¹	+ / - %
Total All-in-Fee	41'499	31'974	29.8
davon Courtage	16'343	15'466	5.7
davon Wertschriftenverwaltung	5'874	3'934	49.3
davon Vermögensverwaltung	19'282	12'574	53.4

¹ Die Aufteilung der All-in-Fee wurde für das Geschäftsjahr 2022 angepasst, das Total ändert sich nicht. Die Anpassung führt weder zu einer Änderung im Betrag des Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» noch zu ergebniswirksamen Effekten innerhalb der Erfolgsrechnung.

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Devisen	171'658	129'319	32.7
Valuten	- 1'018	- 350	191.2
Edelmetalle	2'031	2'211	- 8.2
Zinssatzswaps ¹	500	4'969	- 89.9
Total Erfolg Handelsgeschäft	173'171	136'149	27.2

¹ Die LLB-Gruppe nutzt Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsrisiken. Die hier offengelegten Zinssatzswaps erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 (siehe auch Anmerkung 14).

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	589	566	4.1
Kurserfolge ¹	884	- 6'965	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1'472	- 6'399	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	5'947	5'693	4.5
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	5'787	5'514	5.0
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	160	179	- 11.0
Realisierter Erfolg	- 157	- 227	- 31.0
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	5'790	5'466	5.9
Total Erfolg aus Finanzanlagen	7'262	- 933	

- 1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2023 auf minus Tausend CHF 2'305 (Vorjahr 2022: minus Tausend CHF 1'347).
 2 Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Liegenschaftenerfolg ¹	- 1'104	2'014	
Erfolg aus diversen Dienstleistungen	- 768	- 554	38.7
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	0	3	- 93.3
Sonstiger übriger Erfolg ²	- 1'032	6'036	
Total übriger Erfolg	- 2'904	7'499	

- 1 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aus Mieteinnahmen sowie marktbedingten Bewertungskorrekturen auf Liegenschaften (2022: Mieteinnahmen und Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften).
 2 Beinhaltet in 2022 den Verkauf einer wertberechtigten Forderung im Umfang von CHF 5.6 Mio.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Gehälter ¹	- 170'546	- 156'237	9.2
Vorsorgeaufwand ²	- 13'362	- 16'935	- 21.1
Übrige Sozialleistungen	- 19'042	- 17'259	10.3
Ausbildungskosten	- 1'955	- 1'772	10.3
Übriger Personalaufwand	- 4'559	- 3'945	15.5
Total Personalaufwand	- 209'463	- 196'148	6.8

1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.

2 Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2023	2022
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'175	1'080
Vollzeitbeschäftigte	963	918
davon Lernende	23	26
davon Young Talents ¹	13	14
Teilzeitbeschäftigte	388	353

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Raumaufwand	- 6'246	- 6'265	- 0.3
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 35'011	- 30'436	15.0
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 19'379	- 20'955	- 7.5
Marketing und Public Relations	- 14'610	- 11'334	28.9
Beratungs- und Revisionshonorare	- 10'594	- 9'488	11.7
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	18	- 4'503	
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 1'325	- 2'376	- 44.3
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 3'096	- 3'231	- 4.2
Übriger Sachaufwand	- 9'695	- 7'430	30.5
Total Sachaufwand	- 99'936	- 96'017	4.1

1 Siehe hierzu Anmerkung 25

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Liegenschaften	- 4'537	- 4'485	1.2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 7'530	- 5'236	43.8
Übrige Sachanlagen	- 10'142	- 9'032	12.3
Immaterielle Anlagen	- 16'797	- 17'313	- 3.0
Total Abschreibungen	- 39'006	- 36'066	8.2

9 Steuern

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 24'258	- 31'504	- 23.0
Latente Gewinnsteuern ¹	- 4'372	5'993	
Total Steuern	- 28'630	- 25'511	12.2

¹ Für weitere Informationen siehe Anmerkung 24

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2023 CHF 11.0 Mio. (Vorjahr: CHF 26.5 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	193'363	174'961	10.5
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 13.7 Prozent (Vorjahr: 14.2 %)	- 26'501	- 24'760	7.0

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	0	822	- 100.0
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	- 260	104	
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge	- 1'869	- 1'678	11.4
Total Steuern	- 28'630	- 25'511	12.2

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die Abnahme der Durchschnittsbelastung ist im Wesentlichen auf die Senkung des angenommenen Steuersatzes der LLB (Österreich) AG zurückzuführen.

Per 31. Dezember 2023 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 32 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 38 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2023	2022	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	164'570	147'543	11.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'638'158	30'607'810	0.1
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.37	4.82	11.4
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	164'570	147'543	11.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'798'660	30'766'678	0.1
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.34	4.80	11.4
Dividende (in CHF)	2.70 ¹	2.50	

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 19. April 2024

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kassabestand	69'556	123'684	- 43.8
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	6'320'315	6'140'585	2.9
Total flüssige Mittel	6'389'870	6'264'269	2.0

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Täglich fällig ¹	317'014	295'210	7.4
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	100'289	- 100.0
Total Forderung gegenüber Banken	317'014	395'499	- 19.8

¹ Davon Forderungen aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 66.6 Mio. (Vorjahr: CHF 138.9 Mio.)

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Hypothekarforderungen	13'805'657	12'882'020	7.2
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	115'201	90'077	27.9
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'024'609	1'093'063	- 6.3
Übrige Forderungen	414'401	444'088	- 6.7
Erwartete Kreditverluste	- 73'112	- 73'990	- 1.2
Total Kundenausleihungen	15'286'758	14'435'257	5.9

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel [3 Kreditrisiken](#) offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total				Total	
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	460	313	1'088	2'582	135'000	190'000
Terminkontrakte	0	17	0	3'416	0	103'367
Devisen						
Terminkontrakte	26'317	30'492	50'847	36'059	3'006'154	2'717'580
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	192'447	212'281	270'382	221'744	17'498'885	17'904'336
Optionen (OTC)	1'052	1'892	1'059	1'892	96'811	61'121
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	269	256	269	256	12'180	16'519
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	28	1'426	28	1'426	42'577	109'776
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	220'574	246'677	323'674	267'376	20'791'607	21'102'699
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	65'800	95'678	13'491	21'303	1'637'260	1'359'847
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	65'800	95'678	13'491	21'303	1'637'260	1'359'847
Total derivative Finanzinstrumente	286'374	342'355	337'165	288'679	22'428'867	22'462'546

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen, Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2022					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	974'847	95'678		Derivative Finanzinstrumente	81'494
Zinssatzswaps	385'000		- 21'303	Derivative Finanzinstrumente	- 8'938

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2023					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	1'217'260	65'800		Derivative Finanzinstrumente	- 34'266
Zinssatzswaps	420'000		- 13'491	Derivative Finanzinstrumente	8'882

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts	Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
31.12.2022				
Fair Value Hedge				
Hypothekendarlehen	12'882'020	- 76'505	Kundenausleihungen	- 72'895
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		1'786'475	Ausgegebene Schuldtitel	5'599

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts	Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
31.12.2023				
Fair Value Hedge				
Hypothekendarlehen	13'805'657	- 37'507	Kundenausleihungen	38'998
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		2'030'887	Ausgegebene Schuldtitel	- 10'283

in Tausend CHF	In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge		
Zinssatzrisiko	5'260	Zinsertrag
31.12.2023		
Fair Value Hedge		
Zinssatzrisiko	3'331	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	813'599	0	
nicht börsenkotierte	20'507	519'935	- 96.1
Total Schuldtitle	834'106	519'935	60.4
Total Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	834'106	519'935	60.4
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	24'109	47'781	- 49.5
nicht börsenkotierte	32'326	41'894	- 22.8
Total Schuldtitle	56'435	89'676	- 37.1
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	10	9	15.2
nicht börsenkotierte	263	263	0.2
Total Beteiligungstitel	274	272	0.7
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	56'709	89'947	- 37.0
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'663'993	2'353'022	- 29.3
Total Schuldtitle	1'663'993	2'353'022	- 29.3
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	199'062	191'256	4.1
nicht börsenkotierte	33'116	33'297	- 0.5
Total Beteiligungstitel	232'179	224'553	3.4
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'896'172	2'577'576	- 26.4
Total Finanzanlagen	2'786'987	3'187'458	- 12.6

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

Die LLB passte ihr Portfolio der im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstitel im Rahmen der Neugewichtung des SMI an. Aus Veräusserungen resultierte ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 4'241 (Vorjahr: minus Tausend CHF 141). Der Fair Value der Transaktionen betrug Tausend CHF 9'607 (Vorjahr: Tausend CHF 6'955). Der Verlust wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2022				
Anschaffungskosten am 1. Januar	198'865	49'303	98'811	346'979
Zugänge	5'397	993	6'364	12'754
Abgänge	- 1'385	- 959	- 4'276	- 6'620
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	- 15	- 15
Währungseffekte	0	- 909	- 294	- 1'203
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'876	48'428	100'591	351'896
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Abschreibungen	- 4'485	- 5'236	- 9'032	- 18'753
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	674	0	4'256	4'930
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	15	15
Währungseffekte	0	278	204	482
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	78'780	28'739	26'148	133'667
Geschäftsjahr 2023				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'876	48'428	100'591	351'896
Zugänge	10'656	8'824	8'173	27'653
Abgänge	- 10'306	- 9'094	- 11'770	- 31'170
Währungseffekte	0	- 1'132	- 301	- 1'433
Anschaffungskosten am 31. Dezember	203'226	47'027	96'693	346'947
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Abschreibungen	- 4'537	- 5'390	- 10'142	- 20'069
Wertminderungen	0	- 2'140	0	- 2'140
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	10'306	4'784	11'770	26'860
Währungseffekte	0	403	244	648
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 118'327	- 22'032	- 72'571	- 212'930
Buchwert netto am 31. Dezember 2023	84'899	24'995	24'123	134'016

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2023 stehen im Zusammenhang mit Mietobjekten, welche nicht mehr genutzt werden und deren Mietverhältnisse nicht kündbar sind. Entsprechend reduziert sich das Nutzungsrecht, die Verbindlichkeit bleibt bestehen. Zurzeit ist die LLB bestrebt, für diese Mietverhältnisse Nachfolgelösungen zu finden. Dies kann zu einer Wertaufholung in der Zukunft führen. Die mit diesen Objekten verbundene Infrastruktur, beispielsweise Mietereinbauten, wurde nicht wertberichtigt, allerdings erfolgte eine Neueinschätzung für die Nutzungsdauern.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	460	298	54.2
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	4	3	34.6
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	463	301	54.0

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fliesst im Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit ein. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Eintritt eines signifikanten Ereignisses.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'255	1'336	- 6.1
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'112	1'188	- 6.4
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'112	1'135	- 2.1
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'112	1'135	- 2.1
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'079	1'135	- 4.9
Restlaufzeit über 5 Jahre	3'028	1'286	135.5
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	8'697	7'216	20.5

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des übrigen Erfolgs und beträgt Tausend CHF 2'073 (2022: Tausend CHF 1'676). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2022					
Anschaffungskosten am 1. Januar	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Zugänge	0	0	12'636	0	12'636
Abgänge	0	- 1'719	- 1'111	0	- 2'830
Währungseffekte	- 4'297	- 3'529	- 432	0	- 8'258
Anschaffungskosten am 31. Dezember	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
Abschreibungen	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	- 6'678	- 10'430	- 204	- 17'313
Währungseffekte	0	0	1'135	0	1'135
Währungseffekte	0	894	128	- 7	1'015
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	154'828	64'362	50'417	155	269'762
Geschäftsjahr 2023					
Anschaffungskosten am 1. Januar	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Zugänge	0	0	15'193	0	15'193
Abgänge	0	0	- 2'506	0	- 2'506
Währungseffekte	- 5'211	- 4'419	- 335	- 2	- 9'968
Anschaffungskosten am 31. Dezember	149'617	140'926	162'669	1'138	454'349
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
Abschreibungen	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Wertminderungen	0	- 5'803	- 10'848	- 130	- 16'782
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	- 15	0	- 15
Währungseffekte	0	0	2'506	0	2'506
Währungseffekte	0	1'369	124	0	1'494
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 85'416	- 108'133	- 1'116	- 194'665
Buchwert netto am 31. Dezember 2023	149'617	55'509	54'535	22	259'684

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620	55'620
Segment International Wealth Management ¹	93'997	99'208
Total	149'617	154'828

¹ Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Dabei wird der Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit dem zugehörigen Bilanzwert verglichen.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2023 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 149.6 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz und Liechtensteins. Unter Umständen kann die Wachstumsrate für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestützt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle offengelegt.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2023	2022	2023	2022
Segment Privat- & Firmenkunden	1.5	1.0	5.5	5.5
Segment International Wealth Management	1.5	1.0	8.0	8.0

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 366 Mio. und CHF 931 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten unsicheren wirtschaftlichen Situation kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2024	5'802
2025	5'802
2026	5'802
2027	5'802
2028	5'802
2029 und danach	26'500
Total	55'509

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Edelmetallbestand	68'335	35'255	93.8
Abwicklungskonten	16'065	16'479	- 2.5
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	4'932	2'740	80.0
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften ¹	19'241	19'510	- 1.4
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte ²	8'808	1'920	358.8
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	35	36	- 1.8
Total übrige Aktiven	117'417	75'939	54.6

- 1 Dienen der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg erfasst.
- 2 Im Rahmen eines Wohnungsbauprojekts wurden mehrere Wohnungen übernommen. Die Wohnungen wurden teils wertberichtigt, der damit verbundene Aufwand ist Teil des Liegenschaftenerfolgs im übrigen Erfolg (siehe Anmerkung 5).

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Flüssige Mittel	13'599	27'198	0	0
Forderungen gegenüber Banken	22'389	24'437	17'223	10'128
Hypothekarforderungen	2'452'711	1'809'600	1'963'489	1'596'500
Finanzanlagen	270'893	160'000	404'649	250'000
Forderungen gegenüber Kunden	34'171	38'802	36'788	34'418
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	2'793'763	2'060'037	2'422'148	1'891'046

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken sowie zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Täglich fällig	552'284	587'372	- 6.0
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	398'258	1'079'881	- 63.1
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	950'541	1'667'253	- 43.0

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Täglich fällig ¹	11'844'235	13'035'538	- 9.1
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4'756'722	2'442'876	94.7
Spargelder	2'767'376	3'321'334	- 16.7
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	19'368'333	18'799'748	3.0

- 1 Davon Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 134.6 Mio. (Vorjahr: CHF 173.2 Mio.)

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kassenobligationen ¹	217'704	188'152	15.7
Pfandbriefdarlehen ²	1'813'184	1'598'323	13.4
Anleihen	551'090	401'057	37.4
Total ausgegebene Schuldtitel	2'581'977	2'187'532	18.0

1 Per 31. Dezember 2023 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.8 Prozent (31.12.2022: 0.6 %).

2 Per 31. Dezember 2023 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.8 Prozent (31.12.2022: 0.5 %).

Die folgende Tabelle enthält weiterführende Angaben zu den ausgegebenen Anleihen:

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2023	31.12.2022
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'179	150'207
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	-0.133 %	0.000 %	100'000	100'769	100'904
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'968	149'946
2023	Liechtensteinische Landesbank AG 2.5 % Senior Non-Preferred Anleihe 2023 – 2030	CH1306117040	CHF	22.11.2030	2.522 %	2.500 %	150'000	150'174	

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2022	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	150'298	43'406	0	0	- 5'599	46	188'152
Pfandbriefdarlehen ¹	1'397'921	200'100	0	0	0	302	1'598'323
Anleihen ¹	401'198	0	0	0	0	- 141	401'057
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'714	- 5'287	0	0	0	- 585	29'843
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'985'131	238'219	0	0	- 5'599	- 378	2'217'374

in Tausend CHF	01.01.2023	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	188'152	18'744	0	0	10'283	525	217'704
Pfandbriefdarlehen ¹	1'598'323	213'100	0	0	0	1'761	1'813'184
Anleihen ¹	401'057	150'000	0	0	0	33	551'090
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	29'843	- 5'644	0	0	0	3'726	27'925
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2'217'374	376'200	0	0	10'283	6'045	2'609'902

1 Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2022						
Steuerliche Verlustvorräge	0	5'208	0	0	0	5'208
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	82	33	0	0	0	115
Liegenschaften und Sachanlagen	3'469	- 217	0	0	0	3'252
Einzelwertberichtigung	519	- 512	0	- 8	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	6'374	79	- 2'830	11	0	3'635
Immaterielle Werte	- 0	23	0	0	0	22
Derivative Finanzinstrumente	844	- 1'081	- 233	0	0	- 470
Erwartete Kreditverluste	619	56	0	0	0	675
Total	11'906	3'589	- 3'062	3	0	12'436
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						10'620
2023						
Steuerliche Verlustvorräge	5'208	- 5'208	0	0	0	0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	115	- 42	0	0	0	73
Liegenschaften und Sachanlagen	3'252	73	0	0	0	3'325
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'635	- 494	2'930	- 1	0	6'070
Immaterielle Werte	22	2	0	0	0	25
Derivative Finanzinstrumente	- 470	- 307	0	0	0	- 777
Erwartete Kreditverluste	675	125	0	0	0	800
Total	12'436	- 5'849	2'930	- 1	0	9'515
Bilanzielle Saldierung						- 2'065
Total nach Saldierung						7'450
Latente Steuerverpflichtungen						
2022						
Immaterielle Werte	14'063	- 1'411	0	- 513	0	12'140
Finanzanlagen	5'959	- 927	- 7'494	85	0	- 2'377
Liegenschaften und Sachanlagen	727	0	0	- 34	0	692
Rückstellungen	12'042	- 66	0	0	0	11'976
Total	32'789	- 2'404	- 7'494	- 462	0	22'431
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						20'615
2023						
Immaterielle Werte	12'140	- 1'946	0	- 518	0	9'675
Finanzanlagen	- 2'377	561	2'379	237	0	800
Liegenschaften und Sachanlagen	692	- 55	0	- 38	0	599
Rückstellungen	11'976	- 36	0	0	0	11'939
Total	22'431	- 1'477	2'379	- 319	0	23'013
Bilanzielle Saldierung						- 2'065
Total nach Saldierung						20'948

Per 31. Dezember 2023 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen	Total 2023	Total 2022
Stand am 1. Januar	6'047	7'738	13'785	12'217
Zweckkonforme Verwendung	- 2'557	- 1'361	- 3'918	- 3'005
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	59	6'049	6'108	5'701
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 76	- 266	- 343	- 1'033
Währungseffekte	- 170	- 17	- 187	- 93
Stand am 31. Dezember	3'302	12'143	15'445	13'785

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	9'011	6'677	35.0
Langfristige Rückstellungen	6'434	7'109	- 9.5
Total	15'445	13'785	12.0

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Damit verbunden sind wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse sowie deren Höhe.

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe konnte bei Rechtsfällen mit verschiedenen Parteien eine Einigung erzielen und hat dadurch im Geschäftsjahr 2023 Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 2.6 Mio. zweckkonform verwendet.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen in Höhe von CHF 6.0 Mio. gebildet. Die Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft für die vergangenen Jahre, die Standortstrategie Schweiz und das Immobiliengeschäft.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	27'925	29'843	- 6.4
Abgabekonten	11'314	6'395	76.9
Kreditoren	27'569	9'231	198.7
Abwicklungskonten	48'115	34'381	39.9
Vorsorgepläne	49'326	27'461	79.6
Ferien / Gleitzeit	4'499	4'168	7.9
Andere langfristig fällige Leistungen	4'166	3'734	11.6
Total übrige Verpflichtungen	172'913	115'212	50.1

27 Aktienkapital

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 14'923	- 13'952	7.0
Veränderung eigene Aktien ¹	- 143	- 971	- 85.3
Stand am 31. Dezember	- 15'066	- 14'923	1.0

1 Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kursefolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Form von Aktienanwartschaften ausbezahlt. Der Teil der Aktienanwartschaften beträgt dabei mindestens 50 Prozent. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und dem zur Verfügung stehenden Bonuspool ab.

Im Jahr 2023 wurden Aktienanwartschaften in Höhe von CHF 2.5 Mio. (38'824 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 63.68) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.5 Mio. (45'534 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 54.99).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2022	232'935	15'073
Käufe	363'785	20'450
Verkäufe	- 416'839	- 23'883
Stand am 31. Dezember 2022	179'881	11'640
Käufe	70'645	4'463
Verkäufe	- 42'471	- 2'748
Stand am 31. Dezember 2023	208'055	13'356

Das Vergleichsjahr beinhaltet die Transaktionen im Rahmen der Übernahme der Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG, neu LLB (Schweiz) AG.

Die Käufe in 2023 stehen im Zusammenhang mit dem am 28. August 2023 gestarteten [Aktienrückkaufprogramm](#).

Die Verkäufe zeigen den Übertrag erworbener Anwartschaften an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe nach einer Sperrfrist von neu bis zu sechs Jahren; es flossen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie belief sich auf CHF 64.70 (Vorjahr: CHF 64.71). Der an die Mitarbeitenden übertragene Anteil am gesamten Aktienkapital beträgt 0.1 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	2'056'623	1'959'517	5.0
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	164'570	147'543	11.5
Dividendenausschüttung	- 76'654	- 70'426	8.8
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	63	20'130	- 99.7
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 4'241	- 141	
Stand am 31. Dezember	2'140'361	2'056'623	4.1

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 161'534	12'932	
Währungsumrechnung	- 20'420	- 16'335	25.0
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 24'196	21'720	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	65'659	- 179'993	
Erfolgsneutrale Umgliederung	4'241	141	
Stand am 31. Dezember	- 136'250	- 161'534	- 15.7

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'203	142'704	- 99.2
Währungsumrechnung	- 63	- 57	9.5
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	163	1'906	- 91.5
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 280	- 369	- 24.0
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	- 63	- 141'768	- 100.0
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 0	4	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	- 1'218	
Stand am 31. Dezember	962	1'203	- 20.0

Die Abnahme der Minderheitsanteile und damit verbundene Effekte basieren auf dem Erwerb der Minderheitsanteile an der LLB Private Equity GmbH (Vorjahr: Bank Linth LLB AG). Die verbleibenden Minderheitsanteile (siehe [Anmerkung Konsolidierungskreis](#)) werden als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird.

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Die Bemessung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden erfolgt mittels verschiedener marktüblicher und anerkannter Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Anhand ihrer beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden die Positionen einem der drei Level der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Zur Bestimmung des Fair Value fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle ein, die nicht beobachtbar sind, da sie nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind, nutzt die LLB-Gruppe den marktbasiereten Ansatz.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven wie auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Commercial Papers	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
SNB-Bills	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikroökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden in der Bilanz auf einer wiederkehrenden Grundlage zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2023 keine Aktiven, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind; das Gleiche gilt auch in Bezug auf Fremdkapital.

Transfers von zum Fair Value bewerteten Positionen in eine beziehungsweise aus einer Stufe erfolgen grundsätzlich zum Periodenende. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	24'120	47'790	- 49.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'863'056	2'544'278	- 26.8
Forderungen aus Edelmetallen	66'600	138'905	- 52.1
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	1'953'775	2'730'973	- 28.5
Edelmetallbestand	68'335	35'255	93.8
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	68'335	35'255	93.8
Flüssige Mittel	6'389'870	6'264'269	2.0
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	814'427	0	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	7'204'297	6'264'269	15.0
Total Level 1	9'226'407	9'030'497	2.2
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	286'374	342'355	- 16.4
davon zur Absicherung	65'800	95'678	- 31.2
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	32'589	42'157	- 22.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	318'963	384'512	- 17.0
Forderungen gegenüber Banken	249'471	255'904	- 2.5
Kundenausleihungen	15'437'166	14'319'169	7.8
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²	20'498	519'935	- 96.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'707'135	15'095'008	4.1
Total Level 2	16'026'098	15'479'520	3.5
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ³	33'116	33'297	- 0.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	33'116	33'297	- 0.5
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'241	19'510	- 1.4
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'241	19'510	- 1.4
Total Level 3	52'357	52'807	- 0.9
Total Aktiven	25'304'863	24'562'824	3.0

1 Anlagefonds und Aktien

2 Commercial Papers und / oder SNB-Bills

3 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	134'550	173'163	- 22.3
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	134'550	173'163	- 22.3
Anleihen	528'701	348'905	51.5
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	528'701	348'905	51.5
Total Level 1	663'251	522'068	27.0
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	337'165	288'679	16.8
davon zur Absicherung	13'491	21'303	- 36.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	337'165	288'679	16.8
Verpflichtungen gegenüber Banken	949'470	1'664'934	- 43.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	19'132'520	18'374'068	4.1
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'014'082	1'679'779	19.9
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	22'096'071	21'718'781	1.7
Total Level 2	22'433'236	22'007'460	1.9
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	23'096'488	22'529'528	2.5

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'389'870	6'389'870	6'264'269	6'264'269
Forderungen gegenüber Banken ¹	250'415	249'471	256'594	255'904
Kundenausleihungen	15'286'758	15'437'166	14'435'257	14'319'169
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	834'106	834'924	519'935	519'935
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	950'541	949'470	1'667'253	1'664'934
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	19'233'782	19'132'520	18'626'585	18'374'068
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'030'887	2'014'082	1'786'475	1'679'779
Anleihen	551'090	528'701	401'057	348'905

1 Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Wertschriftenfinanzierungsgeschäften (Repos) und Derivaten zu reduzieren, ist die LLB-Gruppe mit ihren Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Darunter fallen der Schweizer Rahmenvertrag für Repo-Geschäfte (Multilaterale Version) sowie ISDA Master Agreements.

Die Netting-Vereinbarungen dienen der LLB-Gruppe zum Schutz gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen und kommen nur zur Anwendung, wenn die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften (Repos) als auch Barsicherheiten (Derivate).

Im Tagesgeschäft betreibt die LLB-Gruppe keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen aus Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2022				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	100'005	100'005	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	342'355	91'788	197'715	52'852
Total Aktiven	442'360	191'793	197'715	52'852
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	250'100	250'100	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	288'679	91'788	16'216	180'675
Total Passiven	538'779	341'888	16'216	180'675

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2023				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	255'458	123'598	99'892	31'968
Total Aktiven	255'458	123'598	99'892	31'968
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	160'084	0	160'084	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	147'106	123'598	15'154	8'354
Total Passiven	307'190	123'598	175'238	8'354

Die LLB-Gruppe betreibt als Prinzipal auch Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte. Zur Reduzierung daraus entstehender Risiken werden mit den Gegenparteien Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA) eingegangen. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften als auch Barsicherheiten.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	11'354	22'622	- 49.8
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	44'519	39'818	11.8
Total Eventualverpflichtungen	55'873	62'440	- 10.5

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	798'190	782'745	2.0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	13'891	- 0.7
Total Kreditrisiken	811'978	796'636	1.9

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	156'512	98'663	58.6
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'551	2'940	- 13.3
Total Treuhandgeschäfte	159'063	101'603	56.6

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	161'842	165'659	250'677	258'712
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	161'842	165'659	250'677	258'712
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0	100'645	100'005
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2023 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) für Liechtenstein sowie des Bundesgesetzes

über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Schweiz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG und BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der beiden gesetzlichen Bestimmungen (BPVG und BVG) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird für die in Liechtenstein versicherten Arbeitnehmer im Jahr 2023 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.14 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2028 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden; dabei hat der Arbeitgeber mindestens 50 Prozent der Sanierungsbeiträge zu tragen.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2023	2022	2023	2022
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 11'630	- 15'467	- 505	- 563
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	0	0	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 11'630	- 15'467	- 505	- 563
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Vorsorgungsplan	- 10'942	- 1'740	- 95	- 17
Zinsertrag auf Planvermögen	10'619	1'620	0	0
Total Nettozinsen	- 323	- 120	- 95	- 17
Verwaltungsaufwand	- 624	- 615	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 332	446
Total leistungsorientierter Aufwand	- 12'577	- 16'202	- 932	- 134
davon Personalaufwand	- 12'577	- 16'202	- 932	- 134
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 785	- 733	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	0	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	- 40'891	119'448	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 9'072	- 18'944	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	22'836	- 75'950	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	- 27'127	24'554	0	0
Total Vorsorgekosten	- 40'488	7'619	- 932	- 134

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2023	2022	2023	2022
Stand am 1. Januar	506'280	598'282	3'736	4'200
Laufender Dienstzeitaufwand	11'630	15'467	505	563
Beiträge der Arbeitnehmer	9'597	8'585	0	0
Zinsaufwand	10'942	1'740	95	17
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 6'581	- 17'246	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 206	- 22	- 419	- 536
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	49'963	- 100'504	333	- 446
Planänderungen	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	- 92	- 22	- 82	- 61
Stand am 31. Dezember	581'532	506'280	4'168	3'736
davon aktiv Versicherte	409'897	345'578		
davon Rentenbezüger	171'635	160'701		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	13.5	12.7		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2023	2022
Stand am 1. Januar	478'819	546'641
Beiträge der Arbeitnehmer	9'597	8'585
Beiträge des Arbeitgebers	17'540	15'784
Zinsertrag auf Planvermögen	10'619	1'620
Verwaltungsaufwand	- 624	- 615
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 6'581	- 17'246
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	22'836	- 75'950
Stand am 31. Dezember	532'206	478'819

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2023 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 25 (31.12.2022: Tausend CHF 18). Der für das Geschäftsjahr 2024 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 17'837 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 297 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	580'148	504'764	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	532'206	478'819	0	0
Unter- / (Über-)deckung	47'942	25'945	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'384	1'516	4'166	3'734
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	49'326	27'461	4'166	3'734

Anlagekategorien

in Tausend CHF	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2023	31.12.2022
Aktien		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	182'778	162'476
nicht kотиerte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	214'955	170'205
nicht kотиerte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	11'794	12'908
nicht kотиerte Marktpreise / Direktinvestitionen	61'446	61'913
Alternative Finanzanlagen	25'236	31'120
Qualifizierte Versicherungspolicen	26'319	25'679
Andere Finanzanlagen	0	0
Flüssige Mittel	9'678	14'518
Total Vorsorgevermögen	532'206	478'819

Wichtigste versicherungstechnische Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Diskontierungszinssatz	1.51	2.24	2.02	2.69
Künftige Gehaltssteigerungen	2.25	2.25	2.58	2.59
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Verzinsung der Altersguthaben	1.51	2.24		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1978	1977		
Männer	25.1	25.0		
Frauen	26.6	26.5		
Geburtsjahr	1958	1957		
Männer	22.8	22.7		
Frauen	24.6	24.5		

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2023 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2023		31.12.2022	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 19'550	20'818	- 15'783	16'962
Gehaltsentwicklung	1'892	- 1'853	1'464	- 1'440
Verzinsung der Altersguthaben	5'114	- 4'997	4'311	- 4'195
in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	11'314	- 11'525	9'009	- 9'187

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 56.3 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält (Vorjahr: 56.3 %). Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien (Vorjahr: 5.9 %). Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.7 Prozent ihrer eigenen Aktien (Vorjahr: 0.6 %). Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien (Vorjahr: 0.4 %). Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe ist in [Anmerkung Konsolidierungskreis](#) enthalten.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	300	0	0	40	40	86	86	426	426
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ²	42	124	0	0	10	30	6	11	58	165
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ²	117	72	0	0	27	20	11	7	155	99
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	45		0		13		3		61	
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ³	65	42	0	0	20	13	5	3	90	58
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ³		24		0		7		0		31
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ^{2/4}	31	82	0	0	7	20	0	0	38	102
Thomas Russenberger, Mitglied	75	70	0	0	20	20	7	6	102	96
Karl Sevelda, Mitglied	64	64	0	0	20	20	0	0	84	84
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	45		0		13		3		61	
Total	784	778	0	0	170	170	121	113	1'075	1'061
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender	870	870	207	261	311	261	239	234	1'627	1'626
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'329	2'329	486	695	729	695	803	803	4'347	4'522
Total	3'199	3'199	693	956	1'040	956	1'042	1'037	5'974	6'148

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Form von Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften, die sowohl Aktien als auch seit 2023 eine Barkomponente beinhalten. Die Höhe der Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften zusammen.
- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ¹		200		0		200
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ¹	198	398	473	271	671	669
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0		0		0	
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	0	0	0	0	0	0
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²						
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ¹		0		0		0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0		0		0	
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	198	598	473	271	671	869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910

- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2023 zwischen 27 und 37 Monaten (Vorjahr: zwischen 3 und 49 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.02 bis 1.05 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.75 bis 1.25 %).

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2023 maximal 3 Monate (Vorjahr: 3 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 2.51 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.28 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2023 zwischen 6 und 100 Monaten (Vorjahr: zwischen 18 und 112 Monaten) bei Zinssätzen von 0.81 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.81 bis 1.80 %).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'100 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: keine).

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	2'779	2'429	14.4
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	202	443	- 54.3
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 400	- 93	330.1
Stand am 31. Dezember	2'581	2'779	- 7.1
Einlagen			
Stand am 1. Januar	13'049	7'697	69.5
Veränderung	- 4'637	5'352	
Stand am 31. Dezember	8'412	13'049	- 35.5
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	37	33	14.6
Zinsausgaben	- 50	- 3	
Übrige Einnahmen ¹	19	22	- 15.5
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	7	52	- 87.2

1 Im Wesentlichen Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	1'503	636	136.1
Veränderung	97'970	866	
Stand am 31. Dezember	99'472	1'503	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	9'617	16'530	- 41.8
Veränderung	953	- 6'913	
Stand am 31. Dezember	10'570	9'617	9.9
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	3'063	74	
Zinsausgaben	- 193	- 0	
Übrige Einnahmen	4	5	- 25.7
Übrige Ausgaben	- 30	- 89	- 66.5
Total	2'844	- 9	

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt (Vorjahr: keine). Es besteht keine unwiderrufliche Kreditzusage (Vorjahr: CHF 10 Mio.). Weiterhin bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 118 aufgrund abgeschlossener Fremdwährungsswaps (Vorjahr: Tausend CHF 3).

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	9'726	20'631	- 52.9
Veränderung	- 5'309	- 10'905	- 51.3
Stand am 31. Dezember	4'416	9'726	- 54.6
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	- 20.9
Zinsausgaben	- 53	- 0	
Übrige Einnahmen ¹	899	855	5.2
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	846	855	- 1.0

1 Im Wesentlichen Erträge aus Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt (Vorjahr: keine).

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen keine Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr: Tausend CHF 63) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 3'658 (Vorjahr: Tausend CHF 1'179) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
LLB Asset Management Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmVK	Vaduz (FL)	Investmentgesellschaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungsgesellschaft	EUR	36'842	100.0	100.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreuhandgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	Immobilien-gesellschaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stiftung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesellschaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr erwarb die Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG alle Minderheitsanteile an ihrer Tochtergesellschaft LLB Private Equity GmbH. Die Bank Linth LLB AG wurde in LLB (Schweiz) AG umfirmiert. Es erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird bei dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Nachhaltigkeitsrisiko

Nachhaltigkeitsrisiken umfassen Ereignisse, Bedingungen oder Entwicklungen in Bezug auf ESG-Faktoren, deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten beziehungsweise auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation der LLB-Gruppe haben können. ESG-Faktoren umfassen:

- ◆ Klima- und Umweltschutz (Environment),
- ◆ Soziale Aspekte, unter anderem Menschenrechte und Arbeitsstandards (Corporate Social Responsibility),
- ◆ Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance).

Reputationsrisiko

Reputation wird definiert als der aus der Wahrnehmung der Anspruchsgruppen resultierende öffentliche Ruf eines Unternehmens bezüglich seiner Kompetenz, Integrität und Werte. Reputationsrisiken ergeben sich durch die Gefahr einer negativen Abweichung der Reputation der LLB vom erwarteten Niveau.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat legt eine Risikostrategie fest, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken werden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe unter verschiedenen Szenarien in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen.

Die «normative Perspektive» wird durch eine «ökonomische Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR II durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenarioanalyse

Die Zielsetzung von Szenarioanalysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den

gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#) aufgeführt.

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenarioanalysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinssensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinssensitive als auch nicht zinssensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
	Sensitivität	Sensitivität
Zinsänderungsrisiko	108'875	87'833
davon erfolgswirksam	291	5'857
davon erfolgsneutral	108'584	81'976
Wechselkursrisiko	31'801	33'800
davon erfolgswirksam	857	789
davon erfolgsneutral	30'944	33'011
Aktienkursrisiko	23'245	22'482
davon erfolgswirksam	27	27
davon erfolgsneutral	23'218	22'455

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	31'801	33'989
davon USD	702	2'002
davon EUR	30'944	33'154
davon Übrige	155	– 1'167

1.7 Wechselkursrisiken

Währungsexposure per 31. Dezember 2022

in Tausend CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven				
Flüssige Mittel	987	1'584'346	165	1'585'499
Forderungen gegenüber Banken	58'816	40'525	35'309	134'650
Kundenausleihungen	296'814	588'760	73'737	959'311
Finanzanlagen	869'482	833'655	251	1'703'387
Laufende Steuerforderungen	0	176	0	176
Übrige Aktiven	26'498	200'355	3'381	230'235
Total bilanzwirksame Aktiven	1'252'598	3'247'817	112'843	4'613'258
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'289'611	6'983'799	2'096'080	16'369'491
Total Aktiven	8'542'209	10'231'617	2'208'923	20'982'749
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	25'627	131'407	10'241	167'274
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'823'375	4'042'195	734'321	7'599'890
Ausgegebene Schuldtitel	0	1'416	0	1'416
Laufende Steuerverpflichtungen	0	9'237	0	9'237
Übrige Verpflichtungen	39'179	67'087	- 11'610	94'656
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'888'180	4'251'342	732'951	7'872'473
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'634'009	5'650'160	1'488'101	12'772'271
Total Passiven	8'522'190	9'901'502	2'221'053	20'644'744
Nettoposition pro Währung	20'020	330'115	- 12'129	338'005

Währungsexposure per 31. Dezember 2023

in Tausend CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven				
Flüssige Mittel	929	1'401'048	112	1'402'090
Forderungen gegenüber Banken	84'068	84'111	61'136	229'315
Kundenausleihungen	214'557	529'500	45'018	789'075
Finanzanlagen	957'869	832'237	156	1'790'262
Laufende Steuerforderungen	0	112	0	112
Übrige Aktiven	19'521	181'399	13	200'933
Total bilanzwirksame Aktiven	1'276'944	3'028'408	106'434	4'411'786
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	6'815'003	7'590'722	1'806'253	16'211'978
Total Aktiven	8'091'948	10'619'130	1'912'686	20'623'764
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	55'860	132'828	7'424	196'112
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'443'494	5'082'593	663'376	8'189'464
Ausgegebene Schuldtitel	0	3'754	0	3'754
Laufende Steuerverpflichtungen	0	13'533	0	13'533
Übrige Verpflichtungen	18'873	78'955	4'914	102'742
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'518'227	5'311'663	675'714	8'505'604
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'566'699	4'998'026	1'235'426	11'800'150
Total Passiven	8'084'925	10'309'689	1'911'140	20'305'754
Nettoposition pro Währung	7'022	309'441	1'547	318'010

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2022						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'136'100	0	0	0	0	6'136'100
Forderungen gegenüber Banken	256'305	0	0	0	0	256'305
Kundenausleihungen	4'198'276	1'623'386	1'428'689	4'757'698	2'501'318	14'509'367
Finanzanlagen	588'144	209'753	419'177	1'417'401	427'942	3'062'418
Total finanzielle Aktiven	11'178'826	1'833'139	1'847'866	6'175'099	2'929'260	23'964'190
Derivative Finanzinstrumente	1'116'167	81	55'337	351'008	30'177	1'552'769
Total	12'294'992	1'833'220	1'903'203	6'526'106	2'959'437	25'516'959
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	951'872	191'251	493'000	30'000	0	1'666'123
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'944'511	1'849'498	3'172'640	4'610'288	10'610	18'587'546
Ausgegebene Schuldtitel	2'470	2'433	109'469	941'184	1'134'856	2'190'412
Total finanzielle Passiven	9'898'852	2'043'182	3'775'109	5'581'471	1'145'466	22'444'081
Derivative Finanzinstrumente	435'553	70'023	172	575'293	469'847	1'550'887
Total	10'334'405	2'113'205	3'775'280	6'156'764	1'615'313	23'994'968
Zinsbindungslücke	1'960'587	- 279'985	- 1'872'077	369'342	1'344'124	1'521'990
31.12.2023						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'306'045	0	0	0	0	6'306'045
Forderungen gegenüber Banken	250'415	0	0	0	0	250'415
Kundenausleihungen	5'324'549	1'658'576	1'192'149	5'019'907	2'121'455	15'316'636
Finanzanlagen	66'722	110'226	368'967	1'744'499	307'974	2'598'387
Total finanzielle Aktiven	11'947'731	1'768'802	1'561'116	6'764'406	2'429'428	24'471'483
Derivative Finanzinstrumente	1'140'861	77	130'317	250'699	258'090	1'780'045
Total	13'088'592	1'768'879	1'691'433	7'015'105	2'687'519	26'251'528
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	733'246	40'000	175'000	0	0	948'246
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'583'919	2'990'722	1'780'491	2'422'978	416'849	19'194'961
Ausgegebene Schuldtitel	579	25'057	105'104	1'112'479	1'329'036	2'572'256
Total finanzielle Passiven	12'317'744	3'055'779	2'060'596	3'535'458	1'745'886	22'715'462
Derivative Finanzinstrumente	640'778	10'023	140'135	594'388	390'000	1'775'323
Total	12'958'521	3'065'802	2'200'731	4'129'845	2'135'886	24'490'785
Zinsbindungslücke	130'071	- 1'296'923	- 509'298	2'885'260	551'633	1'760'743

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Im Rahmen der «ökonomischen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenarioanalysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimits und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2022										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	680	0	0	313	1'902	0	0	313	2'582
Terminkontrakte	1	2'355	0	859	16	202	0	0	17	3'416
Devisen										
Terminkontrakte	21'774	23'808	7'910	10'554	807	1'698	0	0	30'492	36'059
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	181'585	194'342	29'727	27'062	969	339	0	0	212'281	221'744
Optionen (OTC)	51	51	1'314	1'314	527	527	0	0	1'892	1'892
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	1	1	197	197	59	59	0	0	256	256
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	1'426	1'426	0	0	0	0	0	0	1'426	1'426
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	204'838	222'662	39'148	39'987	2'690	4'727	0	0	246'677	267'376
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente	204'838	222'662	39'148	40'859	29'630	21'823	68'737	3'335	342'355	288'679

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2023										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	460	955	0	0	0	133	460	1'088
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Devisen										
Terminkontrakte	17'113	41'086	6'655	7'108	2'550	2'653	0	0	26'317	50'847
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	133'418	211'427	58'543	58'370	486	584	0	0	192'447	270'382
Optionen (OTC)	127	127	925	932	0	0	0	0	1'052	1'059
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	2	2	20	20	247	247	0	0	269	269
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	28	28	0	0	0	0	0	0	28	28
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	150'688	252'670	66'604	67'385	3'282	3'485	0	133	220'574	323'674
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	75	0	1'070	1'592	17'578	11'899	47'077	0	65'800	13'491
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	75	0	1'070	1'592	17'578	11'899	47'077	0	65'800	13'491
Total derivative Finanzinstrumente	150'764	252'670	67'674	68'978	20'859	15'384	47'077	133	286'374	337'165

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2022							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'142'548	0	0	0	0	0	6'142'548
Forderungen gegenüber Banken	330'476	0	100'024	0	0	0	430'500
Kundenausleihungen	419'153	84'462	4'826'662	1'509'607	5'515'399	2'604'295	14'959'577
Finanzanlagen	0	0	787'223	435'443	1'478'882	437'317	3'138'866
Rechnungsabgrenzungen	0	0	101'026	0	0	0	101'026
Total finanzielle Aktiven	6'892'177	84'462	5'814'935	1'945'050	6'994'282	3'041'612	24'772'517
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	587'372	0	556'411	495'740	30'015	0	1'669'537
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'243'017	5'093'381	1'400'286	844'912	203'640	10'743	18'795'979
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	859	3'718	16'411	10'377	31'365
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	6'829	117'734	973'724	1'158'374	2'256'661
Rechnungsabgrenzungen	0	0	81'567	0	0	0	81'567
Total finanzielle Passiven	11'830'389	5'093'381	2'045'952	1'462'105	1'223'790	1'179'493	22'835'109
Netto-Liquiditätsexposure	- 4'938'212	- 5'008'919	3'768'982	482'945	5'770'492	1'862'119	1'937'407
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'440	0	0	0	0	0	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	782'745	0	0	0	0	0	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	0	13'891
31.12.2023							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'317'925	0	0	0	0	0	6'317'925
Forderungen gegenüber Banken	385'371	0	0	0	0	0	385'371
Kundenausleihungen	383'466	44'315	5'470'468	1'622'852	6'072'220	2'228'004	15'821'325
Finanzanlagen	0	0	171'813	408'639	1'837'621	315'461	2'733'533
Rechnungsabgrenzungen	0	0	105'995	0	0	0	105'995
Total finanzielle Aktiven	7'086'763	44'315	5'748'277	2'031'491	7'909'840	2'543'465	25'364'150
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	552'294	0	222'184	178'096	0	0	952'574
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'596'373	7'078'415	3'142'484	1'372'659	225'408	12'504	19'427'842
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	991	4'676	16'296	8'073	30'036
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	30'389	120'021	1'183'313	1'382'882	2'716'605
Rechnungsabgrenzungen	0	0	76'332	0	0	0	76'332
Total finanzielle Passiven	8'148'666	7'078'415	3'472'380	1'675'453	1'425'017	1'403'459	23'203'390
Netto-Liquiditätsexposure	- 1'061'904	- 7'034'100	2'275'897	356'038	6'484'823	1'140'006	2'160'760
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	55'873	0	0	0	0	0	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	798'190	0	0	0	0	0	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	0	0	13'788

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden im Wesentlichen auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung beruht auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung (siehe Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#)).
- ♦ Szenarioanalyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken unterschiedliche Strukturlimiten aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden Einzelwertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird durch Group Recovery eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Kundenausleihungen. Bei diesen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2022						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	305'471	58'198	21'484	6'689	3'656	395'499
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'694'227	143'652	794	15'582	8'161	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	90'077	0	0	0	0	90'077
Sonstige Forderungen	797'623	317'773	1	206'305	164'406	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	177'453	164'416	0	175	311	342'355
Finanzanlagen						
Schuldtitel	1'106'079	1'198'310	473'658	115'851	68'736	2'962'634
Total	15'170'930	1'882'350	495'937	344'602	245'270	18'139'089
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	51'941	5'425	0	745	4'329	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	512'173	195'133	2	3'776	71'660	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	13'891
Total	578'005	200'558	2	4'522	75'989	859'076
31.12.2023						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	171'145	101'686	15'606	24'140	4'437	317'014
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	13'611'826	156'847	713	9'785	8'321	13'787'493
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	115'201	0	0	0	0	115'201
Sonstige Forderungen	710'025	424'378	574	150'251	103'688	1'388'916
Derivative Finanzinstrumente	89'286	196'634	0	309	144	286'374
Finanzanlagen						
Schuldtitel	448'478	1'303'547	611'991	90'986	99'612	2'554'615
Total	15'145'962	2'183'093	628'883	275'473	216'202	18'449'614
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	48'197	6'311	0	899	466	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	519'257	217'080	1	4'172	57'680	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	0	13'788
Total	581'242	223'390	1	5'072	58'146	867'851

1 Keine der zusammengefassten Branchenkategorien unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2022					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	229'384	3'712'749	7'922'430	997'853	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	90'077	90'077
Sonstige Forderungen	405'616	133'141	564'328	383'022	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	336'779	33	4'084	1'458	342'355
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'136'547	17'210	0	808'878	2'962'634
Total	3'503'825	3'863'133	8'490'843	2'281'288	18'139'089

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	12'503	7'894	13'092	28'951	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	227'524	81'100	284'583	189'538	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	13'891
Total	253'918	88'994	297'675	218'489	859'076

31.12.2023

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	317'014	0	0	0	317'014
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	379'887	4'498'232	7'947'732	961'642	13'787'493
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	115'201	115'201
Sonstige Forderungen	394'371	107'679	447'639	439'227	1'388'916
Derivative Finanzinstrumente	283'191	215	1'246	1'721	286'374
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'706'986	11'809	0	835'821	2'554'615
Total	3'081'449	4'617'935	8'396'617	2'353'613	18'449'614

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	4'461	9'637	13'637	28'139	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	248'413	124'378	208'232	217'168	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	13'788
Total	266'662	134'014	221'868	245'307	867'851

¹ Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 99 Mio. (Vorjahr: CHF 71 Mio.). Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Branche Handel CHF 8.5 Mio. (Vorjahr: CHF 9.4 Mio.). Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert nicht durch eine Wertberichtigung korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2022						
Forderungen gegenüber Banken	12	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen	13	2'677'822	11'434'115	193'710	129'610	14'435'257
Finanzanlagen						
Schuldtitle	15	2'872'959	0	0	0	2'872'959
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'946'280	11'434'115	193'710	129'610	17'703'715
Finanzgarantien		452'968	395'827	9'408	873	859'076
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		452'968	395'827	9'408	873	859'076

31.12.2023						
Forderungen gegenüber Banken	12	317'014	0	0	0	317'014
Kundenausleihungen	13	2'858'632	12'140'348	191'446	96'332	15'286'758
Finanzanlagen						
Schuldtitle	15	2'498'180	0	0	0	2'498'180
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'673'826	12'140'348	191'446	96'332	18'101'952
Finanzgarantien		427'917	439'078	558	298	867'851
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		427'917	439'078	558	298	867'851

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	395'499	0	0	395'499
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	395'499	0	0	395'499
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	395'499	0	0	395'499

31.12.2023				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	317'014	0	0	317'014
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	317'014	0	0	317'014
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	317'014	0	0	317'014

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'666'136	12'262	0	2'678'398
Standard Monitoring	11'225'276	211'513	0	11'436'789
Special Monitoring	153'508	40'297	0	193'804
Sub-standard	0	0	200'256	200'256
Total Bruttobuchwert	14'044'919	264'072	200'256	14'509'247
Total Wertberichtigungen	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Total Nettobuchwert	14'041'985	263'662	129'610	14'435'257

31.12.2023				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'826'522	32'985	0	2'859'507
Standard Monitoring	11'961'230	182'957	0	12'144'187
Special Monitoring	161'977	29'608	0	191'585
Sub-standard	0	0	164'591	164'591
Total Bruttobuchwert	14'949'730	245'549	164'591	15'359'869
Total Wertberichtigungen	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112
Total Nettobuchwert	14'945'663	244'763	96'332	15'286'758

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Schuldtitel¹				
Investment Grade	2'872'959	0	0	2'872'959
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert²	2'872'959	0	0	2'872'959
Total Wertberichtigungen²	- 202	0	0	- 202

31.12.2023				
Schuldtitel¹				
Investment Grade	2'498'180	0	0	2'498'180
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert³	2'498'180	0	0	2'498'180
Total Wertberichtigungen³	- 234	0	0	- 234

1 Die Bewertungsgrundlage ist in Bezug auf das Ausfallrisiko nicht relevant. Aus diesem Grund werden Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, in dieser Tabelle gemeinsam offengelegt.

2 Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 519'936, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 1, der Nettobuchwert Tausend CHF 519'935.

3 Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 834'186, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 80, der Nettobuchwert Tausend CHF 834'106.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Finanzgarantien				
Investment Grade	452'968	0	0	452'968
Standard Monitoring	386'259	9'568	0	395'827
Special Monitoring	9'312	96	0	9'408
Sub-standard	0	0	873	873
Total Kreditrisiko	848'539	9'664	873	859'076
Total Rückstellungen	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666
31.12.2023				
Finanzgarantien				
Investment Grade	427'917	0	0	427'917
Standard Monitoring	437'804	1'275	0	439'078
Special Monitoring	432	126	0	558
Sub-standard	0	0	298	298
Total Kreditrisiko	866'153	1'401	298	867'851
Total Rückstellungen	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2022	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 176	176	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	17	- 17	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 601	601	0
Netto-Neubewertungseffekt	209	807	- 8'080	- 7'064
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'036	- 4	- 4'001	- 6'041
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	1'400	190	15'463	17'053
Fremdwährungseinflüsse	3	0	0	3
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2023	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	23	- 23	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 86	86	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	- 0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 15	15	0
Netto-Neubewertungseffekt	303	- 537	- 63	- 296
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'661	- 4	0	- 2'666
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	1'283	117	2'435	3'834
Fremdwährungseinflüsse	6	0	0	6
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2022	- 850	- 896	- 536	- 2'282
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	- 0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 1	1	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	8	23	0	32
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 1'089	- 25	0	- 1'114
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	308	153	237	698
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2022	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2023	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	- 4	- 3	0	- 7
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 1'454	0	0	- 1'454
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	770	652	1	1'423
Fremdwährungseinflüsse	7	0	0	7
Rückstellung zum 31. Dezember 2023	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 Risikokonzentration legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe Anmerkung 34) sowie bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Hypothekarische Deckung	13'698'213	12'840'023	6.7
Andere Deckung	864'005	1'146'181	- 24.6
Ohne Deckung	724'540	449'053	61.3
Total	15'286'758	14'435'257	5.9

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten

Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2022				
Kundenausleihungen	200'256	- 70'647	129'610	129'610
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2023				
Kundenausleihungen	164'591	- 68'259	96'332	96'332

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	
in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kundenausleihungen	0	183

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2023 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu wesentlichen Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Andere Deckung	0	100'005	- 100.0
Ohne Deckung	317'014	295'494	7.3
Total	317'014	395'499	- 19.8

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2023		2022	
	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	1'920	1'920	1'750	1'750
Zugänge / (Veräusserungen) ¹	700	700	170	170
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	2'620	2'620	1'920	1'920

¹ Es wurde eine Liegenschaft übernommen (Vorjahr: zwei Liegenschaften) und keine Liegenschaft veräussert (Vorjahr: eine Liegenschaft).

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Dies beinhaltet auch finanzielle Verluste, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken resultieren können. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen

Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeiter-geschäfte oder Informations- und Cybersicherheit. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken resultieren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und können die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

6.1 Klimarisiken

Klimarisiken sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken. Unter Klimarisiken versteht die LLB-Gruppe finanzielle Verluste infolge des Klimawandels sowie des Übergangs zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft.

6.1.1 Klimarisikomanagement

Die Auswirkungen von Klimarisiken auf den Finanzsektor sind vielfältig. Die LLB-Gruppe geht davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig Transitionsrisiken manifestieren werden, da Regierungen Klimaziele und Regularien einführen. Gleichzeitig wandelt sich die Gesellschaft, sodass Anleger vermehrt in kohlenstofffreundliche Firmen und Branchen investieren möchten. Physische Risiken werden hingegen vor allem langfristig erwartet. Aus diesem Grund treibt die LLB-Gruppe die Erhebung von Nachhaltigkeitskriterien sowie die Verbesserung der Datenqualität weiter voran. Damit wird sichergestellt, dass Klimarisiken zukünftig angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden.

6.1.2 Identifikation von Klimarisiken

Der zugrunde liegende Identifikationsprozess von Klimarisiken ist qualitativ und folgt einer soliden Systematik.

Eine massgebliche Weiterentwicklung ist die Einführung eines einheitlichen Klassifizierungssystems für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten (EU-Taxonomie).

6.1.3 Bewertung von Klimarisiken

Ein kontinuierliches Klimarisikomanagement erfordert eine bestmögliche Quantifizierung aller relevanten Informationen. Zu diesem Zweck setzt die LLB-Gruppe für ihr Investment- und Hypothekarportfolio auf interne und externe Quellen, welche die Basis für das Messen von Risiken im Nachhaltigkeitskontext bilden.

6.1.4 Steuerung von Klimarisiken

Ziel der Risikosteuerung ist es, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Die Steuerung von Klimarisiken folgt dabei unseren Klimazielen. Hierzu gehört als übergeordnetes Ziel die Senkung der CO₂e-Emissionen im Kredit- und Investmentportfolio der LLB-Gruppe auf netto null bis spätestens 2040. Zur Begrenzung der Risiken in den Finanzanlagen wurden differenzierte und restriktive Massnahmen festgelegt.

6.1.5 Reporting von Klimarisiken

Im Rahmen des Risk Reporting stellt die LLB-Gruppe sicher, dass der Verwaltungsrat umfassend und strukturiert über alle wesentlichen Risiken informiert wird. Detaillierte und umfangreiche Analysen und Auswertungen sollen der Gruppenleitung sowie massgeblichen Ausschüssen des Verwaltungsrates als Grundlage für solide strategische und operative Entscheidungen dienen.

6.1.6 Überwachung von Klimarisiken

Die Kernaufgabe der Überwachung von Klimarisiken besteht darin, die bereits vorhandenen Klimarisikokennzahlen und -analysen sowie die Wirksamkeit der Steuerungsmassnahmen fortlaufend zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

6.2 Soziale und Governance-Risiken

Die angemessene Bewertung von sozialen und Governance-Risiken ist ebenfalls fester Bestandteil des Risikomanagements der LLB-Gruppe. Mit ihrem Nachhaltigkeitsansatz investiert die LLB-Gruppe in Unternehmen, die dem Klima- und Umweltschutz, sozialen Aspekte und einer verantwortungsvollen Unternehmensführung substantielle Berücksichtigung schenken. Investitionen mit signifikanten Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance werden systematisch ausgeschlossen. Damit trägt die LLB-Gruppe nicht nur aktiv zum Umweltschutz bei, sondern fördert auch die soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

7 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

8 Regulatorische Offenlegungen

Regulatorische Kennzahlen

Per Ende 2023 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. aus (31.12.2022: CHF 2.0 Mia.). Mit einer Tier-1-Ratio von 19.8 Prozent (31.12.2022: 19.7 %) liegt sie sowohl über der regulatorischen Anforderung als auch über ihrer strategischen Zielsetzung von 16 Prozent.

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der LLB-Gruppe lag zum Jahresultimo bei 6.7 Prozent (31. Dezember 2022: 6.4 %). Die Mindestanforderung an die Leverage Ratio beträgt 3.0 Prozent.

Die regulatorische Untergrenze von 100 Prozent für die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) erfüllte die LLB-Gruppe mit einem Wert von 164.2 Prozent deutlich (31.12.2022: 162.2 %).

Das regulatorische Erfordernis zur Einhaltung einer strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) in Höhe von 100 Prozent wurde mit einer Quote von 161.8 Prozent ebenfalls deutlich übertroffen (31.12.2022: 161.3 %).

Weiterführende Informationen zu regulatorischen Offenlegungen enthält der [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	7'320	7'059	3.7
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9'053	9'043	0.1
Übrige Kundenvermögen	70'554	67'824	4.0
Total Kundenvermögen	86'927	83'926	3.6
davon Doppelzählungen	5'398	5'239	3.0

in Millionen CHF	2023	2022
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	83'926	91'892
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	1'381	3'609
Markt- und Währungseffekte ²	1'611	- 11'574
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	9	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember ¹	86'927	83'926

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2023	31.12.2022
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	23	22
Obligationen	18	17
Anlagefonds	32	33
Liquidität	22	22
Edelmetalle / Übrige	5	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	31	31
EUR	38	38
USD	24	24
Übrige	6	7
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden von Custody-Vermögen netto CHF 9 Mio. in Kundenvermögen umklassiert.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung**

Konsolidierte Jahresrechnung 2023

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 160 bis 240) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 15.3 Mrd., die 59.5 % der Gesamtaktiven ausmachen, aus.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL-Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 169: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 171 bis 173: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 185: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 226 bis 236: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 149.6 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe respektive mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 174: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 191 bis 193: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den EU-IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 5. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 156 bis 159) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rickert'.

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Engagement Leadpartner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 23. Februar 2024